

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. Mai 1963

52103
Hirer

Sehr Liebe und Verehrte, -

herzlichen Dank für Ihre Freundlichkeit und für die grosse Mühe, die Sie sich gemacht haben. Das war ja wirklich eine widerliche Geschichte, an die ich mich erst jetzt, da sie mir neuerdings vor Augen stand, vage wieder erinnerte.

Zu meinem Kummer und meiner Beschämung, nun, kann ich den betreffenden T.M.-Brief an Bernard von Brentano gar nicht aufnehmen. Im Laufe meiner Recherchen hat sich gezeigt, dass das Vertrauen, welches T. M. im Dezember 45 in die schweizerischen Gerichte setzte, am 10. Oktober 1947 (der Prozess wurde ewig hinausgeschleppt) so recht eigentlich nicht gerechtfertigt wurde. Damals, Ende 47, suchte, wie Sie wissen werden, die Schweiz schon wieder inständig Anschluss an den "grossen Kanton", und wer anno 45 noch als Naziübel angesehen war, hatte anno 47 weit weniger zu befürchten. Dazu kam, dass der "Beklagte", Manuel Gasser, obwohl in diesem speziellen Falle durchaus im Recht, seinerseits vor Gericht keine Figur machte, und, kurz, in einer alles andere als kurzen Anmerkung hätte ich da einen Sachverhalt auseinanderzusetzen, der zur Länge und Bedeutung des fraglichen Briefes in keinerlei Verhältnis stünde. Ich muss das kleine Schreiben also opfern und bedaure nur, aufs lebhafteste, Sie mit meiner Frage behelligt zu haben. Aber natürlich schicke ich meine Fragebriefe simultan und in rascher Folge an alle Welt, und so kann es vorkommen, dass die eine Antwort die andere für meine Zwecke gewissermassen "löscht".

Eine Abschrift des fraglichen Briefes lege ich Ihnen bei und hoffe sehr, Sie werden verstehen, dass und warum ich das Schreiben in einen Auswahlband nicht wohl aufnehmen kann.

Aus Ragoz bin ich zurück, aber noch lässt sich nicht feststellen, ob die Kur mir angeschlagen. Erst nach einem Monat oder so, wird man da Bescheid wissen.

Seien Sie wie immer - und auch von meiner Mutter - aufs freundschaftlichste gegrüsst

von Ihrer

